



1988 - 1992  
 o. h. v. T. R.

1/88

Freikirchliche Beiträge zur Theologie

## Inhalt:

Seite

### Zur Ekklesiologie des süddeutschen Täuferturns

*Hans Guderian:*

Gemeinde zwischen Sekte und Bewegung 1

*Robert Phillip Schlarb:*

Das Protestantentpatent 1861 und die Rechtsstellung der Baptisten in Österreich 10

*Wiard Popkes:*

Das neutestamentliche Verständnis des Glaubens 15

Buchempfehlung 31

## Gemeinde zwischen Sekte und Bewegung

### Zur Ekklesiologie des süddeutschen Täuferturns

Das Täuferturn des 16. Jahrhundert war eine sehr vielschichtige Bewegung. Die Schweizer Täufer waren keineswegs die Täufer, sondern nur *eine* – geschichtlich gesehen allerdings die älteste – Ausprägung des Täuferturns. Mindestens vier Hauptgruppen der Täufer lassen sich voneinander unterscheiden:

- die Schweizer Brüder in der Schweiz, am Oberrhein und in der Pfalz, die ein auf dem Gedanken der Absonderung von der Welt gegründetes Gemeindeideal vertraten,

- die süddeutschen Täufer in Schwaben und Bayern, in Franken und Österreich, ein besonders missionarischer Zweig des Täuferturns, theologisch geprägt besonders durch Hans Denck und Hans Hut,

- die Hutterischen Brüder in Mähren, die auf der Grundlage der Gütergemeinschaft in strikter Absonderung von der Welt ihr Gemeindeleben entfalteten, und

- die Mennoniten in den Niederlanden und am Niederrhein, die sich nach der Katastrophe von Münster 1534/35 als nördlicher Teil der Täuferbewegung unter Führung von Menno Simons neu formierten.<sup>1</sup>

Neben den Schweizern kommt den süddeutschen Täufem zumindest für die Anfangsjahre des Täuferturns von 1525 bis 1530 eine ganz besondere Bedeutung zu. Im süddeutschen Raum verbreiteten sich täuferische Anschauungen stärker als anderswo. Vor allem im Bürgertum der zahlreichen, relativ freien Reichsstädte gab es eine große Aufnahmebereitschaft für alle möglichen Ausprägungen der radikalen Reformation. Mit-

Ein Göttlich vnnnd gründtlich offenbarung: von den warhafftigen wider teuffern: mit Göttlicher warhait angezaigt.

M. D. XXVII.

Titelseite der Täuferschrift von Jakob Dachser  
 „Ein göttlich und gründlich Offenbarung“  
 (Staatsbibliothek Augsburg)

207282

ZH 4201

UB Tübingen

19. FEB. 1988